

Hauskirche am 4. Ostersonntag, 08.05.2022

Lied: **Gotteslob Nr. 318** „Christ ist erstanden“

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes . Amen.

Einführung

Wir können heute den **Muttertag** feiern. Oder das Ende des 2. Weltkriegs bzw. den Tag der Befreiung von den Nazis, den **8. Mai. 2022**.

Dieser Tag ist also eine gute Gelegenheit, Müttern „danke“ zu sagen, aber auch an die Ereignisse zu denken, deren Wunden immer noch schmerzen. In diesem Jahr noch viel mehr. Viele ukrainische Mütter sind mit ihren Kindern auf der Flucht oder in der Fremde, auch bei uns. Und viele russische Mütter müssen ihre Söhne in einem Krieg opfern, den ein verbrecherischer Diktator verursacht.

In unserem Gottesdienst heute begegnet uns der gute Hirte, **Jesus**. Er kennt uns. Er liebt uns. Ihn hören wir. Ihm folgen wir.

Anrufungen

Herr, Jesus Christus,
du bist der Gute Hirte, der sein Leben für seine Schafe hingibt. **Herr, erbarme dich.**

Wer deiner Stimme folgt, dem gibst du ewiges Leben. **Christus, erbarme dich.**

Du führst uns zu den Quellen, aus denen das Wasser des Lebens strömt.
Herr, erbarme dich..

Gebet

Gott, du Hirte deines Volkes,
Du hast Jesus, deinen Sohn, nicht im Tode gelassen, sondern auferweckt zu unvergänglichem Leben. Er nennt uns alle mit Namen und ruft uns in die Freiheit der Kinder Gottes. Lass uns auf seine Stimme hören und ihm nachfolgen auf den Wegen unseres Lebens. Durch ihn preisen wir dich im Heiligen Geist. heute und in Ewigkeit.
Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10,27-30)

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

Predigt

Einmal im Jahr danken wir den Müttern für ihren **Dienst am Leben**. Mütter schenken Leben und zeigen ihren Kindern, wie sie im "richtigen Leben" gut ankommen können. Aber auch den beteiligten Vätern schulden wir Dank.

Im Evangelium stellt sich Jesus als der **Gute Hirte** vor und sagt von sich, er gebe jenen, die auf seine Stimme hören, **ewiges Leben**. Sie würden niemals zugrunde gehen und niemand könne sie seiner Hand entreißen. An anderer Stelle sagt er: "Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben." (Joh 10,10). Zum Bild des Guten Hirten gehört, dass er seine Herde gut versorgt, ihr nichts fehlen lässt und sie auf gute saftige Weide führt. Das trifft sich mit dem Eifer vieler Mütter, die um ausreichende, gute und gesunde Nahrung ihrer Familie besorgt sind.

Ja, es geht um das Leben. Eltern wollen, dass es ihren Kindern gut geht, dass sie gesund sind, glücklich, tüchtig, ordentlich und zuverlässig werden. "Leben in Fülle" ist auch zentrales Anliegen der Botschaft Jesu – und sollte auch das Anliegen der Kirche sein. Umso unverständlicher und unannehbarer ist es, wenn Menschen, denen Heranwachsende anvertraut sind, ihnen schaden und ihre Entwicklung belasten. Meist geschieht dies, so dürfen wir annehmen, nicht mit böser Absicht, häufiger aus Unwissenheit, aus persönlichem Unvermögen oder aus Überforderung. Aber tatsächlich werden Kindern und Jugendlichen auch in krimineller Absicht großes Leid angetan, in Familie, in Kirche und Gesellschaft. Das ist unentschuldig und muss mit aller Aufmerksamkeit und Anstrengung verhindert werden.

Das Rede vom **Guten Hirten** erinnert uns daran, dass es auch im religiösen Leben um das **Finden des wahren Lebens** geht. Zugleich ist es aber auch Leitbild und Aufforderung, dass wir selbst gute Hirten für einander werden. Wie Jesus, sollen auch wir Leben fördern und einander helfen, gutes Leben zu finden! Viele tun dies, wenn sie selbst Eltern werden, andere tun dies durch ihren Beruf, wieder andere, indem sie als Seelsorger oder Seelsorgerin Wege zu einem vertieften und erfüllten Leben aufzeigen. **Hirte sein** und **Hirte werden** geht einen jeden Menschen an und betrifft nicht nur Eltern, Erzieher und Seelsorger. Ein hohes Maß an "Gute-Hirtenschaft" wird uns abverlangt, wenn wir in die Lage kommen, alten Menschen ein gutes und erfülltes Leben zu ermöglichen.

Das Besondere des Guten Hirten Jesus ist, dass er bereit war, sein Leben für die Seinen einzusetzen. Auf diesen Einsatz kommt es an. Ohne Hingabe wird Elternschaft nicht gelingen, ohne Hingabe wird ein sozialer Beruf nicht Freude machen, ohne Hingabe kann niemand ein guter Seelsorger sein. Jesus erinnert daran im Vergleich mit dem Weizenkorn, das in die Erde fällt, stirbt und reiche Frucht bringt. Der **Gute Hirte**, der das Leben für die Seinen hingibt, sich selbst zur Speise für uns werden lässt, damit wir das Leben haben, ist auch das **zentrale Geheimnis jeder Eucharistiefeier**.

Wir möchten heute am heutigen Tag allen Müttern und Vätern danken für ihren liebevollen und wichtigen Dienst am Leben ihrer Kinder. Das Danken allein ist noch nicht alles. Jesus Christus bietet uns auch seine Hilfe an, gute Mütter, gute Väter und gute Seelsorger zu sein und immer mehr einander zu guten Hirten zu werden.

Für die Kirche ist der Sonntag des Guten Hirten auch Anlass um gute Kirchen-Hirten zu beten. Als kirchliche Gemeinschaft brauchen wir Menschen, die die Hirtensorge für die Kirche im Geiste Jesu wahrnehmen. Bitten wir den Guten Hirten, dass er jeden von uns auf je eigene Weise zu einem guten Hirten für einander werden lasse.

Lied: **Gotteslob Nr. 421** „Mein Hirt ist Gott der Herr“

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist deinen Jüngern am See als der Auferstandene erschienen. Sei auch in unserer Mitte und höre unsere Bitten:

+ Stärke den Glauben aller Getauften an dich und deine Auferstehung, und lass alle wachsen in der Liebe zu dir und zueinander.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Gib allen Frauen und Müttern **Ausdauer** und **Kraft**, für ihre Familien dazu sein. Besonders bitten wir dich für jene Mütter, die ihre Kinder in Kriegsgebieten, in problematischen Beziehungen oder in prekären sozialen Umständen beschützen.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Schenke allen schwangeren Frauen, die sich in seelischer und materieller Not alleingelassen fühlen, Menschen, die ihnen beistehen.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Hilf unserem Papst Franziskus und den Bischöfen, ihr Hirtenamt in der Verbindung mit dir ehrfürchtig zu erfüllen.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Bereite die Herzen vieler Männer und Frauen, dass sie dir folgen und im einem kirchlichen Beruf deine Liebe in der Welt erfahrbar machen.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Gib uns und allen Gemeindemitgliedern einen frohen Glauben, dass wir auch andere zur Mitarbeit in deiner Kirche ermutigen können.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Zum Ende der ökumenischen „Woche für das Leben“ vertrauen wir dir die Menschen an, die an Demenz in ihren unterschiedlichen Ausprägungen leiden. Schenke ihnen und ihren Angehörigen und allen Pflegenden den Beistand und die Kraft des Heiligen Geistes.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

+ Segne und tröste die Sterbenden, und führe all unsere Verstorbenen zur Auferstehung in dein ewiges Reich.

Jesus Christus, du guter Hirte! Wir bitten dich, erhöre uns!

Herr Jesus Christus, guter Hirte, dir gebührt Lob und Preis, jetzt und in Ewigkeit.

Vaterunser

Im Heiligen Geist miteinander verbunden, lasst mit den Worten Jesus zum Vater beten: **Vater unser im Himmel...**

Gebet

Vater im Himmel, bei dir dürfen wir uns geborgen fühlen. Jeder und jede von uns ist dir wertvoll und kostbar. Kein Mensch soll bei dir verloren gehen.

In Jesus Christus gehst du uns nach, wohin wir uns auch verirren mögen, und nimmst uns liebevoll wieder bei dir auf. Dafür danken wir dir und loben dich, jetzt und bis in deine Ewigkeit. Amen.

Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater + der Sohn und der Heilige Geist. Amen!

Lied: **Gotteslob Nr. 326** „Wir wollen alle fröhlich sein“